

Gossau und Umgebung 37



Peter, Sarina und Anita Boppart mit vier ihrer Alpakas. Die beiden Jungtiere sind gerade mal ein paar Tage alt.

Die Ranch direkt vor der Haustüre

Auf ihrem Hof in Andwil züchtet die Familie Boppart Alpakas. Ein Hobby, das sie mit Leidenschaft ausübt. Jede freie Minute verbringen die Bopparts im Stall oder auf der Weide bei ihren Tieren. Dabei fing vor 15 Jahren alles ganz klein an.

ANGELINA DONATI

ANDWIL. Sie nennen sie liebevoll Chepi (Fee), Yamka (Blüte), Kajumba (schön), Haya (Prinzessin) oder Tibby (Schatz). Die Namensgebung der Alpakas ist aber alles andere als zufällig.

Manchmal komme ihnen dabei ein Thema entgegen. Wie beispielsweise die Fussball-Weltmeisterschaft. Vor vier Jahren hätten sie gleich acht Namen vergeben. «Ein guter Jahrgang», erinnert sich Tochter Sarina Boppart, ebenfalls Lehrerin von Beruf.

Zwei Frauen und ein Knecht

Bedenkt man, dass die Bopparts bereits bei der Namensgebung vollen Einsatz geben, ist es nicht verwunderlich, dass ihre Alpakas – nebst Berner Sennenhündin Wudi – auch in allen anderen Belangen an oberster Stelle stehen. Das Züchten von Alpakas, ihr leidenschaftliches Hobby, hat die Familie noch enger zusammengeschweisst. Wann immer möglich wird die Arbeit im Team erledigt. Wer welche Aufgaben übernimmt, ist klar definiert. «Jeder hat sein eigenes Ämtli.»

Als Chefin wird Anita bezeichnet. Sie habe denn auch den intensivsten Kontakt zu den Tieren. Unterstützt wird sie von Tochter Sarina. In jeder freien Minute packt die 23-jährige auf

der Ranch mit an und das schon seit ihrem achten Lebensjahr. Als ihren Knecht bezeichnen die beiden Frauen Peter, der für das «Heuä und Hagä» zuständig ist.

plötzlich waren es drei Tiere

Bis zu 17 der aus Peru stammenden Neuweltkameliden hausen jeweils auf der Ranch der Familie Boppart. Gegen 40 Jungtiere sind hier bereits zur Welt gekommen. Dabei fing alles im ganz kleinen Rahmen an. Damals, vor 15 Jahren, vernarrte sich Tochter Sarina an einem Alpaka-Fest in eines der niedlichen Tiere. Bereits seit längerem zog die Familie in Erwägung, Tiere auf ihrem Hof mit grossem Umschwung zu halten. Auch Anita Boppart zeigte sich von den Alpakas sofort begeistert. Von der Tochter war daher nicht mehr viel Überzeugungsarbeit nötig.

«Den Entscheid mussten wir jedoch gut abwägen», sagt Peter Boppart. Die Tiere müsse man mindestens zu zweit halten. Zudem können sie bis zu 20 Jahre alt werden. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit fanden

zwei Tiere ihre neue Heimat in Andwil.

Im Frühling darauf graste von einem Tag auf den anderen neben den zwei Alpakas plötzlich auch noch ein Fohlen auf der Weide. «Das hat uns damals doch überrascht», bekennnt Anita Boppart. Und Sarina fügt hinzu: «Ob ein Alpaka trächtig ist, lässt sich unter der Wolle manchmal kaum oder erst sehr spät erkennen.» Mittlerweile aber sind die Bopparts richtige Kenner auf dem Gebiet Alpakas. Abgesehen

davon, dass sie die Tiere scheren und ihnen die Nägel schneiden, mussten sie auch schon Geburtshilfe leisten. Dreimal war gar ein Kaiserschnitt nötig, um ein verkehrt liegendes Fohlen zur Welt zu bringen. «Auch diese Geburten sind glücklicherweise gut verlaufen», sagt Anita Boppart.

Es soll ein Hobby bleiben

Für das Wohl ihrer Alpakas macht denn die Familie Boppart auch alles. Tiere, die sie abgeben, sollen wieder ein neues schönes Plätzchen finden. Zum Teil werden die äusserst sozialen Herdentiere daher zu Therapiezwecken und für Trekking oder ganz einfach als «Rasenmäher» eingesetzt. Jedes Tier wirft zudem jährlich bis zu drei Kilo Wolle ab. Aus dieser fertigen die Bopparts Duwets zum Eigengebrauch und zum Verkauf. Neues aus der idyllischen Alpaka-Ranch hält die Familie mit viel Herz auf ihrer eigenen Webseite mit vielen Bildern und lustigen Sprüchen fest. «Das Wichtigste ist doch, dass uns unser Hobby Freude bereitet und nicht zum Muss wird», sind sich die drei einig.



FAMILIENSACHE

Familiensache
Ein Hobby für die ganze Familie
Freizeitaktivität, das wird in unserem Land grossgeschrieben. Manchmal betreiben sogar ganze Familien das gleiche Hobby. Wir sprechen mit ihnen über Ehrgeiz und Glücksmomente, die Bedeutung von Sieg und Niederlage und über familiären Zusammenhalt. (red.)